

Völkerverständigung im europäischen Geist! Arbeitseinsatz für den Frieden!

Der ÖKB Landesverband Steiermark tritt, wie in seinen Statuten verankert, unter anderem für die Erhaltung des Friedens in Europa und der Welt, für Völkerverständigung im europäischen Geist, für die Förderung des Heimatbewusstseins, für Ordnung und Sicherheit, für eine wirksame Landesverteidigung und für eine umfassende Sicherheitspolitik ein.

Nach dem millionenfachen Sterben in den Weltkriegen haben sich das **Schwarze Kreuz** (ÖSK) und der **ÖKB** zur Aufgabe gemacht, den Opfern von Krieg und Gewalt ein Grab zu geben, einen Ort der Trauer, des Erinnerens und Gedenkens.

Soldatengräber und Gedenkstätten machen uns bewusst welche Geschichte uns geprägt hat, und sie lassen uns die Herausforderung der Zukunft klarer erkennen.

Das Gesicht des Krieges hat sich über die Jahrhunderte verändert, die Kriegsmotive sind die gleichen geblieben.

Eine gemeinsam verbindliche Erinnerungskultur von Ländern gibt es leider nicht. Wahrnehmung, Bewertung von historischen Ereignissen sind stets national geprägt. Die hoch komplexe Entstehungsgeschichte des Ersten Weltkrieges lässt keine einfachen Antworten zu.

Daher bleibt die individuelle Wahrnehmung eher unterschiedlich. Dennoch können über die Auseinandersetzungen im Ersten Weltkrieg gemeinsame Lehren gezogen werden nämlich, dass Krieg immer Leid und Trauer verursacht. Die aktuellen Gedenkjahre sind also als Chance zu verstehen, sich diesen globalen Ereignissen gemeinsam anzunähern.

Die Landesgeschäftsstelle Steiermark des Österreichischen Schwarzen Kreuzes (ÖSK) pflegt im Rahmen der Erhaltung österreichischer Kriegsgräber und Gedenkstätten des 1. Weltkrieges seit 30 Jahren eine enge freundschaftliche Beziehung zum Museumsverein „Associazione Musei All`Aperto Monte Grappa 1915/1918“.

Sie entsendete zum nunmehr 5. Mal (1.- 8. Juli.2017) ein von Vzlt. i. R. **Franz Hofer** geleitetes Arbeitsteam, welchem freiwillige Helfer des ÖKB Stmk angehören in das Einsatzgebiet des Monte Grappa.

Dessen Hauptauftrag war im heurigen Jahr, auf dem Lehrpfad entlang der damaligen italienischen Verteidigungslinie des 1.WK zwei vom ÖKB-Landesverband Steiermark finanzierte Gedenktafeln aufzustellen.

In diesem Zusammenhang wurde an einer exponierten Stelle neben dem Stützpunkt „Andreon“ in 1080 m Seehöhe ein Skelettbau aus Holz

errichtet dessen Material vom italienischen Museumsverein finanziert wurde.

Das erforderliche Werkzeug wurde von Vzlt. i.R. Franz Hofer privat zur Verfügung gestellt. Das Bauwerk wird in nächster Zeit von Soldaten der Alpini eingedeckt und fertig gestellt werden.

Weiters führte das steirische Arbeitsteam auf dem Lehrpfad Säuberungsarbeiten u.a. zur Vorbereitung einer Trekkingveranstaltung durch und sorgte während dieser Veranstaltung entlang der Lauf- und Wanderstrecke für die Sicherheit der Teilnehmer.

Zur Übergabe der errichteten mit einem Text in Deutsch und Italienisch versehenen Gedenktafeln an den Vorstand der „Association Musei All Aperto 1915/1918“ mit **Präsident Cavaliere Alberto Casamiglia, Collonello Gianni Bello` und Maresciallo Diego D`Augustino**, kam auch der für dieses Gebiet zuständige Bürgermeister von Pove del Grappa **Orio Mocellin**.

Herr **Mocellin** enthüllte unter Beifall der Anwesenden die Gedenktafeln und schmückte diese mit Assistenz des Organisationsreferenten des ÖKB-LV Stmk **Peter Tripp** mit einem rotweißen Blumenherz.

Nach der Enthüllung der Gedenktafeln gedachten alle anwesenden Gäste und Kameraden den Soldaten und Opfern, die in den Weltkriegen gestorben sind in einer Schweigeminute.

Für den einige Tage zuvor verstorbenen Präsidenten des steirischen ÖKB-Landesverbandes **Karl Petrovitz** gedachten die steirischen Kameraden des Arbeitsteams gesondert in angetretener Formation vor gehisster österreichischer Fahne.

Der auf den Tafeln angebrachte Text wurde von Oberst.i.R. **Dieter Allesch** verfasst. Der Inhalt dieses Textes wurde sowohl von italienischen regionalpolitischen Vertretern als auch von vielen Trekkingteilnehmern und Wanderern als neutral und sehr berührend gelobt:

Freude, Erinnerung, Trauer

Wanderer, du bist heute in diese wunderschöne Berglandschaft gekommen, um die Natur zu genießen! Du kannst dich besonders darüber freuen, dass du auch diese Gegend in einer Zeit erleben kannst, in der tiefster Friede herrscht, in der die europäischen Völker in der Friedensgemeinschaft der EU vereint sind.

Hier ist Gras über die Wunden gewachsen, die der schreckliche Erste Weltkrieg in die Landschaft gerissen hat. Verweile und versuche, dir die fürchterlichen blutigen Ereignisse, die in den Kriegsjahren 1917 und 1918 hier stattgefunden haben, vorzustellen!

*Im Mai 1915 kam es unglücklicherweise zum schicksalhaften
Kriegsausbruch zwischen Italien und Österreich-Ungarn!*

*Nach den von 1915 bis 1917 geführten zwölf blutigen Isonzo-Schlachten,
in denen über eine Million Tote und Verwundete zu beklagen waren, kam
es von November 1917 bis Juni 1918 zu drei ebenso opferreichen
Schlachten um den Piave. Sie waren begleitet von erbitterten Kämpfen um
den Monte Grappa und die Bergmassive rund um die Hochfläche von
Asiago.*

*Auch bei diesen besonders heftigen Gefechten sind auf beiden Seiten
Hunderttausende gefallen oder schwer verletzt worden.*

***Insgesamt hat der Erste Weltkrieg etwa siebzehn Millionen
Todesopfer gefordert.***

*Dass Krieg keine Lösung von Konflikten sein kann, führt uns die
Geschichte des 20. Jahrhunderts mit dieser und der mit über 55 Millionen
noch weitaus höheren Opferzahl des Zweiten Weltkrieges dramatisch vor
Augen.*

*Heute können wir uns kaum vorstellen, welch ungeheure Strapazen,
Ängste und Qualen die Soldaten bei diesen erbitterten Kämpfen damals
ertragen mussten. Umso mehr muss uns bewusst
werden, welche große Gnade es ist, in der heutigen Zeit leben zu dürfen!*

*Wir haben die Verpflichtung, alles für die Erhaltung und Sicherung des
Friedens zu tun, aber auch die Erinnerung an das Geschehene zu
bewahren.*

*Schenke den Gefallenen, die hier ihr junges Leben opfern mussten, eine
Minute des Gedenkens.*

Der Präsident der „Association Musei All Aperto 1915/1918“ Cavalliere
Alberto Casamiglio, der Vizepräsident Collonello Gianni Bello wie auch
Bürgermeister Orio Mocellin dankten dem steirischen Arbeitsteam für die
geleistete Arbeit. sowie auch dem Präsidium des ÖKB-Landesverbandes
Steiermark für die Finanzierung zur Herstellung der Gedenktafeln.

Das Arbeitsteam:

Franz Hofer Vzlt.i.R. Einsatzleiter, ÖSK
Johannes Zeliska, Fachinsp. u.OV-OM ÖKB
Alois Zinser, OV Hausmannstätten ÖKB
Christian Hofer, Vasoldsberg priv. freig.
Peter Tripp, ChefInsp. i.R, Org. Ref. ÖKB